

 **Bundesministerium**  
Inneres

**Mag. Gerhard Karner**  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.136.125

Wien, am 11. April 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hannes Amesbauer, Kolleginnen und Kollegen haben am 17. Februar 2022 unter der Nr. **9807/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Aktueller Stand bei der Umsetzung der Arbeitsvereinbarung mit Serbien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 12:**

- *Welche Schritte wurden seitens des BMI seit August 2021 gesetzt, um die Ausarbeitung des Konzepts zur Umsetzung der Arbeitsvereinbarung voranzubringen?*
- *Gab es seitens des BMI seit August 2021 mit der Republik Serbien Gespräche, Telefonate, Videotelefonate, Schriftverkehr oder sonstige Kontakte, welche die Ausarbeitung des Konzepts zur Umsetzung der Arbeitsvereinbarung zum Inhalt hatten?*
- *Wenn ja, von wem gingen diese aus?*
- *Wenn ja, mit wem wurde dahingehend korrespondiert?*
- *Wenn ja, wie oft und in welcher Form haben diese Kontakte stattgefunden?*
- *Wenn ja, wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich der Ausarbeitung des Konzepts zur Umsetzung der Arbeitsvereinbarung?*

- *Wenn ja, bis wann ist mit der Umsetzung der Arbeitsvereinbarung zu rechnen?*
- *Wenn nein, warum gab es seitens des BMI seither mit der Republik Serbien keine Gespräche, Telefonate, Videotelefonate, keinen Schriftverkehr oder sonstige Kontakte, welche die Ausarbeitung des Konzepts zur Umsetzung der Arbeitsvereinbarung zum Inhalt hatten?*
- *Wenn nein, wann werden seitens des BMI mit der Republik Serbien endlich Gespräche, Telefonate, Videotelefonate, ein Schriftverkehr oder sonstige Kontakte aufgenommen, welche die Ausarbeitung des Konzepts zur Umsetzung der Arbeitsvereinbarung zum Inhalt haben?*
- *Wird seitens des BMI überhaupt noch an der Ausarbeitung des Konzepts zur Umsetzung der Arbeitsvereinbarung gearbeitet?*
- *Wenn ja, wie ist der aktuelle Stand dahingehend?*
- *Wenn nein, warum wird daran nicht mehr gearbeitet?*

Das Bundesministerium für Inneres befindet sich mit der Republik Serbien sowie mit allen anderen Westbalkanpartnern in einem laufenden Austausch zur weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit betreffend die Bekämpfung und Verhinderung illegaler Migration. Dieser Austausch umfasst in einem gesamthaften Ansatz unter anderem auch die Verbesserung von Möglichkeiten im Bereich der Rückführungen und der Umsetzung diesbezüglicher gemeinsamer Vereinbarungen und Arbeitsprogramme.

In diesem Zusammenhang darf auch insbesondere auf die JCP-Rückführungskonferenz auf Ministerebene am 21. und 22. Februar in Wien verwiesen werden, welche die Kooperation im Bereich der Rückführungen bereits direkt aus der Westbalkanregion im Fokus hatte. An der Konferenz in Wien haben Vertreter von 21 Ländern sowie Vertreter der Europäischen Kommission und internationaler Organisationen teilgenommen. Im Rahmen der Konferenz einigten sich die teilnehmenden Länder auf die Einrichtung eines Rückkehrmechanismus, welcher unter anderem Rückführungen von Personen ohne Schutzbedarf oder Aufenthaltsrecht in Europa bereits von den Westbalkanländern in die jeweiligen Herkunftsstaaten erleichtern soll, noch bevor diese Österreich erreichen.

Darüber hinaus war die Ausarbeitung des Konzepts zur Umsetzung der Arbeitsvereinbarung aufgrund der faktischen Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sistiert. Es wird diesbezüglich auf die Beantwortung zu den Fragen 1, 3, 5 bis 8 der parlamentarischen Anfrage 5325/J vom 12. Februar 2021 (5312/AB XXVII. GP) sowie auf die Fragen 1, 3, 5 bis 8 der parlamentarischen Anfrage 8968/J vom 15. Dezember 2021 (8805/AB XXVII. GP) verwiesen.

Gerhard Karner



